

DIE WELT

Wichtige Rolle der Frauen im IS-Terrornetzwerk

Bis zu sieben Terabyte Daten haben US-Elitesoldaten laut "New York Times" sichergestellt, die wertvollen Aufschluss über die Strukturen der IS-Miliz geben können: etwa über die Rolle der Frauen.



Ein Video der IS-Führungsriege aus Afghanistan. Dank sichergestellter Daten können die USA die Strukturen des IS immer mehr aufdecken Foto: dpa

US-Elitetruppen haben einem Zeitungsbericht zufolge bei einer Razzia in Syrien Unterlagen zum Islamischen Staat (IS) erbeutet, die Aufschluss über die Kommandostruktur der Terrormiliz geben.

Wie die "New York Times" unter Berufung auf US-Regierungsvertreter berichtete, wurden unter anderem Laptops und Mobiltelefone sichergestellt.

Die Daten umfassen eine Menge zwischen vier und sieben Terabyte. Die Analyse des Materials habe auch Einblicke in Finanzstruktur und Sicherheitsmaßnahmen der Miliz gegeben, hieß es weiter.

Frauen der Führung überbringen Nachrichten

Man habe zudem Aufschluss darüber erhalten, wie wichtig die Rolle der Frauen der IS-Kämpfer, besonders der Führungsriege, sei. Informationen würden vermehrt unter den Frauen ausgetauscht, wenn sie ihre Männer zu Besprechungen begleiteten, schreibt die "New York Times".

Besonders über die Ehefrau von Abu Sayyaf, Umm Sayyaf, habe man viele vorliegende Informationen bekommen. Sie war verhaftet worden, nachdem ihr Mann bei einer Kommandoaktion im Osten Syriens im Mai getötet worden. Den Befehl dazu hatte US-Präsident Barack Obama persönlich gegeben.

"Abu Sayyafs Rolle als Finanzchef ist wichtig gewesen, denn er managte eine große Summe Geld", erklärte einer der Spezialisten, die mit der Auswertung der Daten beauftragt wurden.



Foto: picture alliance / AP Photo Kämpfer des Islamischen Staates bei einer Parade im syrischen Rakka. Den USA ist nun offenbar ein Schlag gegen die Führung der Terrororganisation gelungen

"Jeden einzelnen Tag wird das Bild klarer, das wir von der Organisation haben; wie ausgeklügelt sie ist, wie global sie agiert und wie sie vernetzt ist", sagte einer der Regierungsermittler gegenüber Reportern der Zeitung.

Auch die Ölgeschäfte der IS-Miliz würden langsam durchschaut. Die Hälfte des Geldes fließe in das operative Geschäft der Miliz, die andere Hälfte gehe an die Ölfirmen sowie die Arbeiter. Letztere seien dadurch abhängig vom IS und somit legitime Ziele bei Angriffen.

Die IS-Extremisten beherrschen im Irak und auch im benachbarten Syrien große Gebiete, in denen sie eine Terrorherrschaft errichtet haben.